

eTaxi-Austria nimmt ersten Taxistand mit Matrix Charger in Betrieb

Simon Günnewig



Bereits ab 2025 wird die Stadt Wien neue Taxis nur dann konzessionieren, wenn sie elektrisch angetrieben sind. Das in Graz und Wien angelaufene [Projekt eTaxi-Austria](#) will schon jetzt Wege finden, wie das Taxigewerbe diese Herausforderung meistern kann.

Österreichs integrierter „[Nationaler Energie- und Klimaplan](#)“ 2021 – 2030 sieht vor, dass ab 2025 nur mehr emissionsfreie Taxis und Mietwagen zugelassen werden. Aus früheren E-Taxi Forschungsprojekten hat man den Schluss gezogen, dass gerade die Fahrten zur Ladeinfrastruktur und der Ladevorgang selbst zu unwirtschaftlichen Stehzeiten führen.

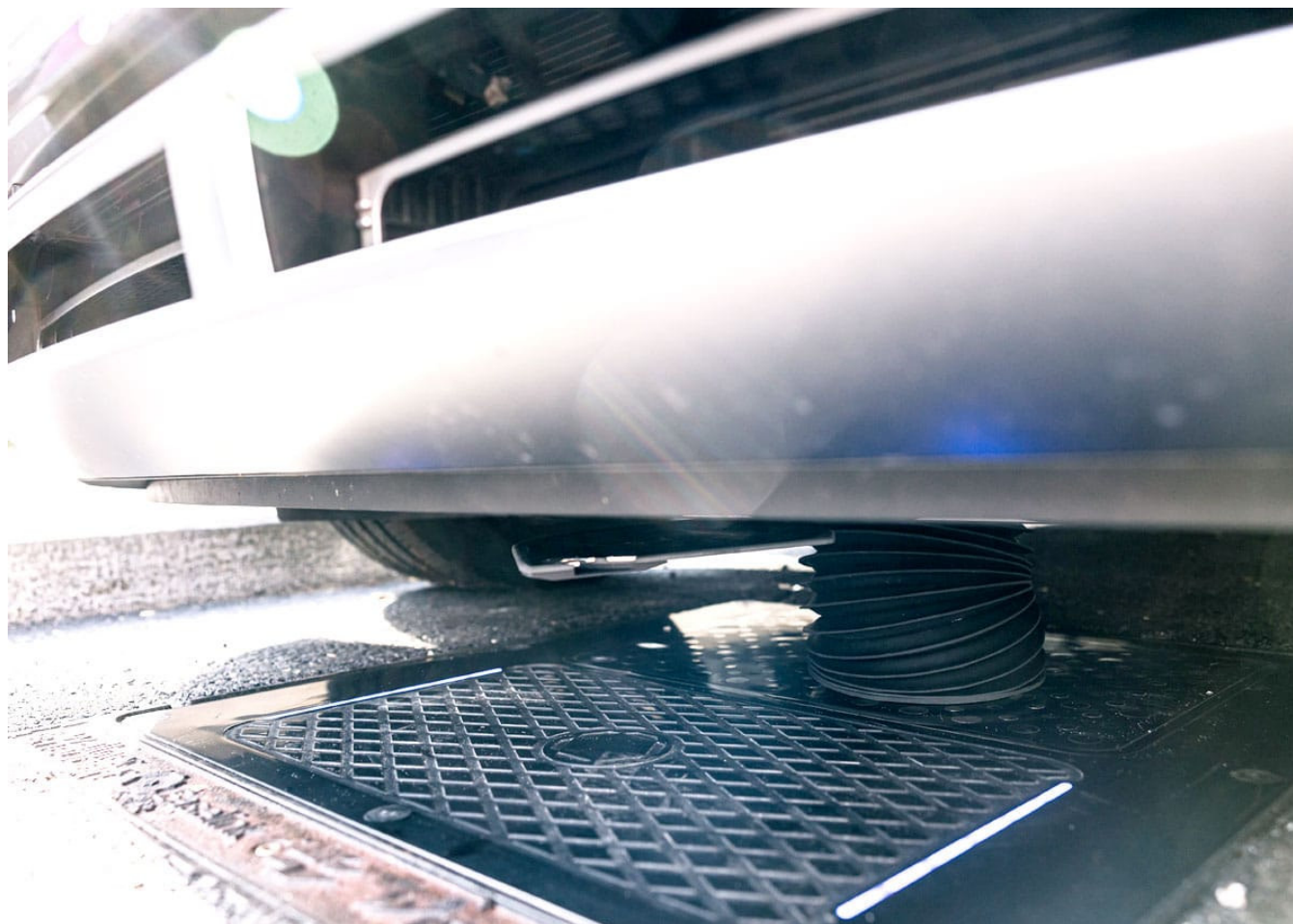
Mit diesem Gedanken als Ausgangsbasis hat das Projekt auf das induktive Laden am Taxistandplatz gesetzt. Dabei ist der Ladepunkt nahtlos im Boden des Taxistands eingelassen. Das Taxi stellt mit ihm eine induktive, physische Verbindung her. So ist das Laden am Taxistand ohne Aussteigen möglich. Entwickelt wurden die sogenannten Matrix-Charger von dem österreichischen Unternehmen easelink. Das Projekt will diese Technologie in Graz und Wien mit insgesamt 66 Fahrzeugen an zehn Taxiständen erproben.



Der VW ID.4 wurde für das induktive Laden entsprechend umgerüstet. Foto: wkw, Barbara Lachner

In der vergangenen Woche konnte nun der erste Taxistand in der Wiener Vorgartenstraße beim Olympiaplatz in Betrieb genommen werden. Dort werden Ladepunkte für bis zu sieben Taxis vorgehalten. Die innovative Ladetechnologie wird in Wien sukzessive an acht Standorten installiert.

„Taxis sind ein wichtiger Bestandteil des Personennahverkehrs in Wien. Mit [eTaxi Austria](#) begleiten wir den Wandel zu einer elektrischen Taxi-Flotte in Wien, von der die gesamte Stadt und ihre Einwohnerinnen und Einwohner profitieren. Die im Boden eingelassenen Ladeplatten sind barrierefrei und unauffällig und gleichzeitig richtungsweisend für die Elektrifizierung der Wiener Taxiflotten“, sagt Peter Hanke, Wiener Finanz- und Wirtschaftsstadtrat.



Die Verbindung zwischen Auto und Ladeplatte wird über eine Art ‚Rüssel‘ hergestellt. Foto: wkw/Barbara Lachner

Zusätzlich zum Projektkonsortium, bestehend aus den Wirtschaftskammern Wien und Steiermark, Wien Energie und Energie Graz, Easelink, der Grazer Energieagentur, Taxi 40100 und Taxi 31300 sowie vibe moves you, Quintessenz und tbw research als Forschungsleiterin, tragen noch weitere österreichische Partner zur Umsetzung des Projekts bei.

Am Projekt [eTaxi Austria](#) werden in Wien werden insgesamt acht Taxistandplätze und 56 Fahrzeuge teilnehmen. In Graz sind zwei Standplätze und zehn Fahrzeuge geplant. Die speziell umgerüsteten Taxis sind VW ID.4 und Hyundai IONIQ5. Die Fahrzeuge können gekauft oder auch geleast werden. sg

Beitragsfoto: Bernd Vogl (GF Klima- und Energiefonds), Herbert Kasser (Generalsekretär Klimaschutzministerium), Walter Ruck (Präsident WK Wien), Peter Hanke (Stadtrat Finanzen und Wirtschaft), Michael Strebl (GF Wien Energie), Paul Blaguss (GF vibe), Hermann Stockinger (GF Easelink) Credit: WKW/Barbara Lachner

Als „Redakteur Technik“ betreut er die Fahrzeug- und Zubehör-Themen in den klassischen Print und Onlinekanälen der Taxi-Times. Weiterhin ist er Ansprechpartner für Bewegtbild und digitale Distribution der Taxi Times Inhalte.